



## **Proves d'accés a la universitat**

---

# Llengua estrangera **Alemanya**

## Sèrie 1 - A

Qualificació	
Comprensió escrita	
Redacció	
Comprensió oral	
Suma de notes parcials	
Qualificació final	

Etiqueta de l'alumne/a

Ubicació del tribunal .....

Número del tribunal .....

---

Etiqueta de qualificació

Etiqueta del corrector/a

## DIE PERFEKTE WELLE: SURFER AUS ALLER WELT KOMMEN NACH MÜNCHEN ZUM SURFEN

Ein Mann überquert die Straße. Er hat einen schwarzen Neoprenanzug an und trägt ein buntes **Surfbrett** unter dem Arm. Er sucht seinen Weg durch die Autos, läuft durch die Innenstadt, vorbei an **Läden** und kleinen Cafés und bis zum größten Park in München, dem Englischen Garten. Keiner **beachtet** ihn. Was in vielen anderen Innenstädten zu **erstaunten** Blicken und neugierigen Fragen führen würde, **wundert** in München keinen. Denn mitten in der Innenstadt von München kann man surfen.

Am Eisbach im Englischen Garten in München gibt es eine „stehende Welle“. So nennen die Surfer eine **Stromschnelle**, auf der sie surfen können. Jetzt ist die kleine, aber schwierige Welle **weltberühmt**. „Egal ob ich mit meinem Brett in Frankreich, Australien, den Vereinigten Staaten oder Marokko surfen war“, schreibt Sebastian Eder in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*, „früher oder später hörte ich von anderen Surfern: ‚Hast du nie auf dem Eisbach gesurft?‘“ Die Eisbachwelle ist klein, aber **gefährlich**. Große Steine liegen hier unter dem Wasser. Wenn man vom Surfbrett **stürzt, geht** man schnell **unter** und verliert die Kontrolle. Es ist also eine Welle für sehr experimentierte Surfer.

Das Wasser des Eisbachs ist kalt, es kommt aus den Bergen. Aber die Surfer treffen sich hier trotzdem das ganze Jahr. Im Winter surfen sie zwischen **Eisschollen**, nachts surfen sie im Lampenlicht. Den Generator für das Lampenlicht bringen sie selbst mit. Die Welle ist immer da, immer konstant, da kann man gut trainieren. „Ich kann einfach **draufspringen** und es macht großen Spaß. Es ist ein bisschen verrückt, aber es funktioniert“, meint Markus **begeistert**. Die Eisbachwelle ist neben der Frauenkirche und dem Marienplatz in München eine der beliebtesten Attraktionen für Touristen.

Text bearbeitet und gekürzt aus  
*Presse und Sprache* (Juli 2015)

**e Welle:** onada / ola  
**s Surfbrett:** planxa de surf / tabla de surf  
**r Laden:** botiga / tienda  
**beachten:** prestar atenció / prestar atención  
**erstaunt:** bocabadat / asombrado  
**wundern:** sorprendre / sorprender  
**e Stromschnelle:** ràpid (en un riu) / rápido (en un río)  
**weltberühmt:** famós al món sencer / famoso en todo el mundo  
**gefährlich:** perillós / peligroso  
**stürzen:** caure / caer  
**untergehen:** enfonsar-se / hundirse  
**e Eisscholle:** placa de glaç / placa de hielo  
**draufspringen:** saltar a sobre / saltar encima  
**begeistert:** entusiasmat / entusiasmado

## Teil 1: Verständnis des Textes

Beantworten Sie folgende Fragen. Es sind Fragen zum Verständnis des Textes, man muss ihn aufmerksam lesen. Kreuzen Sie die richtige Antwort an. Es gibt nur EINE korrekte Antwort. [3 Punkte: 0,375 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,125 Punkte abgezogen. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezogen.]

Espai per al corrector/a			
	Correcta	Incorrecta	No contestada
1. Warum trägt der Mann einen Neoprenanzug? <input type="checkbox"/> Weil es kalt ist. <input type="checkbox"/> Weil er ein Surfbrett trägt. <input type="checkbox"/> Weil er surfen geht. <input type="checkbox"/> Weil er spazierengeht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Wohin geht er? <input type="checkbox"/> In den Englischen Garten. <input type="checkbox"/> In viele Läden. <input type="checkbox"/> In ein kleines Café. <input type="checkbox"/> Nach Hause.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Wundern sich die Leute? <input type="checkbox"/> Ja, denn er geht durch die Innenstadt. <input type="checkbox"/> Ja, denn er läuft durch München. <input type="checkbox"/> Nein, denn er geht in ein Café. <input type="checkbox"/> Nein, denn in München kann man surfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Was ist eine „stehende Welle“? <input type="checkbox"/> Eine große Welle im Meer. <input type="checkbox"/> Eine Stromschnelle, auf der man surfen kann. <input type="checkbox"/> Eine Welle in der Isar in München. <input type="checkbox"/> Eine Welle in Marokko.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Welche Frage hört Sebastian Eder von den anderen Surfern? <input type="checkbox"/> Hast du in Australien gesurft? <input type="checkbox"/> Kann man in Marokko surfen? <input type="checkbox"/> Hast du nie auf dem Eisbach gesurft? <input type="checkbox"/> Warum trägst du einen Neoprenanzug in München?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Warum ist die Eisbachwelle gefährlich? <input type="checkbox"/> Weil sie klein ist. <input type="checkbox"/> Weil man untergeht und die Kontrolle verliert, wenn man stürzt. <input type="checkbox"/> Weil man stürzen kann. <input type="checkbox"/> Weil sie sehr groß ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Wann surfen die Surfer auf der Eisbachwelle? <input type="checkbox"/> Im Winter zwischen Eisschollen. <input type="checkbox"/> Das ganze Jahr. <input type="checkbox"/> Im Sommer, wenn es keine Eisschollen gibt. <input type="checkbox"/> Im Sommer, wenn es warm ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Kann man auch nachts surfen? <input type="checkbox"/> Nein, weil es dunkel ist. <input type="checkbox"/> Nein, weil es gefährlich ist. <input type="checkbox"/> Ja, aber es ist gefährlich. <input type="checkbox"/> Ja, die Surfer bringen Lampen und Generatoren für das Lampenlicht mit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Correctes	Incorrectes	No contestades
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Recompte de les respostes

Nota de comprensió escrita

## Teil 2: Schriftliche Prüfung

Wählen Sie EINE von diesen zwei Alternativen aus und beantworten Sie sie mit einem Text von ungefähr 100 Wörtern:

[4 Punkte]

1. Welchen Sport treiben Sie gerne? Erzählen Sie davon, ohne persönliche Daten zu geben.
2. Schreiben Sie einen Dialog zwischen zwei Freunden oder Freundinnen: einer/eine surft gerne, der/die andere schwimmt lieber.

Competència gramatical	
Lèxic	
Estructuració discursiva	
Total	
Nota de la redacció	



### Teil 3: Hörverständnis

#### URLAUB

Sie hören jetzt ein Gespräch zwischen Klaus und Eva. Sie sitzen in der Cafeteria in der Universität und sprechen über ihren Urlaub.

Sie werden darin einige neue Wörter hören:

*e Hausarbeit:* treball de curs / trabajo de curso

*s Angebot:* oferta

*e Unterkunft:* allotjament / alojamiento

*langweilig:* avorrit / aburrido.

*e Touristenschlange:* cua de turistes / cola de turistas

*r Rechtsanwalt:* advocat / abogado

*e Bezahlung:* paga

*stressig:* estressant / estresante

Lesen Sie jetzt die Fragen zum Text:

(Pause)

## FRAGEN

Hören Sie jetzt aufmerksam zu! Sie werden das Gespräch zweimal hören. Lösen Sie beim Lesen oder danach die acht Aufgaben, indem Sie die richtigen Lösungen ankreuzen. Es gibt nur EINE richtige Lösung.

[3 Punkte: 0,375 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,125 Punkte abgezogen. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezogen.]

1. Warum ist Klaus in den Ferien in der Universität?
  - Weil er sich langweilt.
  - Weil er eine Hausarbeit schreiben muss und Fragen hat.
  - Weil er in Venedig war.
  - Weil er kein Geld hat.
2. Warum ist er mit Claudia nach Venedig geflogen?
  - Weil es ein supertolles Angebot gab und Claudia schon immer nach Venedig wollte.
  - Weil Venedig eine sehr schöne Stadt ist.
  - Weil sie italienische Schuhe kaufen wollten.
  - Weil sie wenig Geld hatten.
3. Was haben Klaus und Claudia in Venedig gemacht?
  - Sie haben sich gelangweilt.
  - Sie haben gut gegessen.
  - Sie haben in einem schönen Hotel gewohnt.
  - Sie haben eine Rundfahrt mit dem Touristenboot gemacht und einige Museen besucht.
4. Waren sie auch Shoppen?
  - Nein, das ist zu langweilig.
  - Nein, sie waren nur in Museen.
  - Ja, sie wollten italienische Schuhe kaufen.
  - Ja, sie haben deutsche Schuhe gekauft.
5. Wollten sie auch in die Kathedrale gehen?
  - Nein, sie wollten nur in das Museum im Dogenpalast gehen.
  - Ja, aber die Toristenschlange war so lang, dass sie nicht hineinkonnten.
  - Ja, und sie mussten lange warten, bis sie hineinkamen.
  - Nein, sie waren zu müde vom Shoppen.
6. Möchte Eva in den Ferien wegfahren?
  - Nein, sie möchte arbeiten.
  - Nein, sie muss studieren.
  - Ja, aber sie muss dafür Geld verdienen.
  - Ja, sie möchte nach Venedig fliegen.
7. Welchen Job hat Eva?
  - Sie arbeitet bei einem Rechtsanwalt im Büro.
  - Sie ist Sekretärin in der Universität.
  - Sie hat keinen Job und fährt mit Adriana und Franziska ans Meer.
  - Einen Job, der nicht gut bezahlt wird.
8. Wird Klaus in den Ferien arbeiten?
  - Nein, er fliegt nach Venedig.
  - Nein, er muss eine Hausarbeit schreiben.
  - Ja, er hat einen Job im Hotel Zentrum an der Rezeption gefunden.
  - Ja, er sucht einen Job.

Espai per al corrector/a		
Correcta	Incorrecta	No contestada
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Correctes	Incorrectes	No contestades
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Recompte de les respostes

Nota de comprensió oral

--	--

--	--

Etiqueta de l'alumne/a



Institut  
d'Estudis  
Catalans





## **Proves d'accés a la universitat**

---

# Llengua estrangera **Alemanya**

## Sèrie 5 - A

Qualificació	
Comprensió escrita	
Redacció	
Comprensió oral	
Suma de notes parcials	
Qualificació final	

Etiqueta de l'alumne/a

Ubicació del tribunal .....

Número del tribunal .....

---

Etiqueta de qualificació

Etiqueta del corrector/a

## WIR SIND BERLINER

„Ich bin ein Berliner“, sagte John F. Kennedy vor vielen Jahren am Brandenburger Tor. „Wir sind Berliner“, sagen heute etwa dreieinhalb Millionen Menschen, die in der Hauptstadt leben. Es sind nicht nur Menschen, die in Berlin geboren sind, sondern auch viele Menschen, die nach Berlin gekommen sind, weil sie dort Arbeit gefunden haben, ihr Partner dort lebt oder sie sich für das kulturelle **Angebot** interessieren. Es gibt in Berlin besonders viele Museen, Opern und Theater. Die Menschen, die in Berlin leben, kommen aus allen Teilen Deutschlands oder von noch weiter weg und bringen viele verschiedene Traditionen, Sprachen und Dialekte mit.

Die regionalen Charakteristika zeigen sich besonders gut in der Küche und in bestimmten Lokalen: Im Restaurant „Ständige Vertretung“ treffen sich die Menschen, die aus Köln und dem Rheinland kommen, um Kölsch, das Kölner Bier, zu trinken und über Politik zu diskutieren. Die türkische Gemeinde findet im „Hasir“ ein Stück Heimat. Und im „Spätzle Express“ oder in der „Maultaschenmanufaktur“ treffen sich die Schwaben, weil man wie im Schwabenland isst und es gute **Spätzle** und **Maultaschen** gibt. Das ist typisch schwäbisches Essen, schwäbische Pasta. Nicht alle Berliner finden es gut, dass so viele Menschen aus dieser Region nach Berlin gezogen sind. In letzter Zeit gab es Graffiti gegen Schwaben und Süddeutsche. Darauf stand: „Schwaben raus. Wir sind ein Volk. Ihr seid ein anderes.“ Das ist totaler **Schwachsinn**. Als ob die Schwaben **Schuld** daran wären, dass die **Mieten** steigen und Berlin immer teurer wird. **Künstler** reagierten mit lustigen Aktionen, zum Beispiel haben sie Spätzle regnen lassen und sie wie Konfetti benutzt. Die Schwaben versuchen, ruhig zu bleiben und den Humor nicht zu verlieren, so wie es das Motto der Schwaben sagt: „Wir können alles. Außer **Hochdeutsch**.“

Jetzt gibt es keine Graffitis mehr gegen die Schwaben. Vielleicht hat man **gemerkt**, dass eine große Stadt wie Berlin nun mal **aus** verschiedenen Gruppen **besteht**. Oder die Maultaschen haben zu gut geschmeckt. Und ich bin mir sicher: Sollten einmal die Berliner in Massen ihre Koffer packen und in Stuttgart nach Arbeit suchen, werden sie ihre Currywurst mitnehmen.

Text bearbeitet und gekürzt aus  
*Presse und Sprache* (November 2014)

**s Angebot:** oferta

**Spätzle:** pasta d'ou típica de Suàbia / pasta de huevo típica de Suabia

**e Maultasche:** pasta farcida de carn o verdura / pasta rellena de carne o verdura

**r Schwachsinn:** imbecilitat / imbecilidad

**e Schuld:** culpa

**e Miete:** lloguer / alquiler

**e Künstler** (plural): artistes / artistas

**s Hochdeutsch:** alemany estàndard / alemán estándar

**merken:** adonar-se / darse cuenta

**bestehen aus:** constar de

## Teil 1: Verständnis des Textes

Beantworten Sie folgende Fragen. Es sind Fragen zum Verständnis des Textes, man muss ihn aufmerksam lesen. Kreuzen Sie die richtige Antwort an. Es gibt nur EINE korrekte Antwort. [3 Punkte: 0,375 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,125 Punkte abgezogen. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezogen.]

1. Warum kommen so viele Menschen nach Berlin?
  - Weil die Mieten in Berlin nicht teuer sind.
  - Weil es eine schöne Stadt ist.
  - Weil sie Arbeit gefunden haben, ihr Partner dort lebt oder sie sich für Kultur interessieren.
  - Weil sie Künstler sind.
2. Wo zeigen sich die regionalen Charakteristika besonders gut?
  - In den verschiedenen Traditionen.
  - In den verschiedenen Dialekten.
  - In der Küche und in bestimmten Lokalen.
  - In der Geographie des Landes.
3. Was ist richtig?
  - „Kölsch“ ist das Bier, das in Köln getrunken wird.
  - „Kölsch“ heißen die Menschen aus dem Rheinland.
  - „Kölsch“ ist sehr teuer.
  - Die Menschen in Köln mögen kein „Kölsch“.
4. Die türkische Gemeinde geht ins „Hasir“, weil
  - sie dort Türkisch reden können.
  - sie dort ein bisschen Heimat finden.
  - sie dort türkisch essen können.
  - sie dort ihre Freunde treffen.
5. Finden die Berliner es gut, dass so viele Schwaben in Berlin sind?
  - Ja, denn sie essen gern Spätzle und Maultaschen.
  - Nein, viele finden es nicht gut und deshalb gab es Graffiti gegen die Schwaben.
  - Nein, denn sie mögen keine Spätzle und keine Maultaschen.
  - Ja, denn sie hören gerne Hochdeutsch.
6. Warum ist es Schwachsinn, Graffiti gegen die Schwaben zu schreiben?
  - Weil sie Schuld daran haben, dass die Mieten teurer werden.
  - Weil sie kein Hochdeutsch können.
  - Weil sie keine Schuld daran haben, dass die Mieten steigen und Berlin teurer wird.
  - Weil die Schwaben sehr gut essen.
7. Was hat man in Berlin vielleicht gemerkt?
  - Dass es gutes Essen in den Lokalen gibt.
  - Dass die Menschen viele Dialekte sprechen.
  - Dass Graffiti nicht gut sind.
  - Dass große Städte aus verschiedenen Menschengruppen bestehen.
8. Wenn die Berliner nach Stuttgart kommen um Arbeit zu suchen werden sie
  - Spätzle und Maultaschen essen.
  - ihre Currywurst mitnehmen.
  - Graffiti gegen die Schwaben schreiben.
  - ihre Koffer packen.

Espai per al corrector/a		
Correcta	Incorrecta	No contestada
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Correctes	Incorrectes	No contestades
Recompte de les respostes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nota de comprensió escrita	<input type="text"/>		

## Teil 2: Schriftliche Prüfung

Wählen Sie EINE von diesen zwei Alternativen aus und beantworten Sie sie mit einem Text von ungefähr 100 Wörtern:

[4 Punkte]

1. Schreiben Sie, ohne persönliche Daten zu geben, einen Brief an einen Freund oder Freundin und erzählen Sie von einer Großstadt, die sie besonders schön finden.
2. Schreiben Sie einen Dialog zwischen zwei Freunden über verschiedene Küchen und Kochtraditionen, die Ihnen gut schmecken.

Competència gramatical	
Lèxic	
Estructuració discursiva	
Total	
Nota de la redacció	



### Teil 3: Hörverständnis

#### ÜBERRASCHUNGSPARTY NACH DER PRÜFUNG

Sie hören jetzt einen Dialog zwischen zwei Freunden, Rolf und Irina. Ihr gemeinsamer Freund Gregor macht sein letztes Examen und sie wollen eine Party für ihn machen.

Sie werden darin einige neue Wörter hören:

*e Überraschungsparty*: festa sorpresa / fiesta sorpresa

*vorbereiten*: preparar

*e Einladungskarte*: invitació per escrit / invitación por escrito

*s Geschenk*: regal / regalo

*e Fahrradtasche*: alforja per a la bicicleta / alforja para la bicicleta

*s Sonderangebot*: oferta especial

*e Lieblingsmusik*: música preferida

Lesen Sie jetzt die Fragen zum Text:

(Pause)

## FRAGEN

Hören Sie jetzt aufmerksam zu! Sie werden das Gespräch zweimal hören. Lösen Sie beim Lesen oder danach die acht Aufgaben, indem Sie die richtigen Lösungen ankreuzen. Es gibt nur EINE richtige Lösung.

[3 Punkte: 0,375 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,125 Punkte abgezogen. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezogen.]

1. Warum wollen Irina und Rolf eine Überraschungsparty für Gregor machen?
  - Weil Gregor ein guter Freund ist.
  - Weil Gregor viele gute Freunde hat.
  - Weil Gregor nach dem Studium nach Hause fliegt.
  - Weil Gregor sein letztes Examen macht.
2. Wie überraschen sie Gregor?
  - Sie machen das Examen für Gregor.
  - Sie holen ein Buch für Gregor.
  - Irina bringt ihn zu Rolf ohne zu sagen, dass es eine Party gibt.
  - Rolf macht Musik für ihn.
3. Wer soll zur Überraschungsparty kommen?
  - Alle Leute aus dem Kurs.
  - Die Sekretärin.
  - Die Lehrerin.
  - Irina und Rolf.
4. Wie machen sie es, damit Gregor nichts merkt?
  - Sie schreiben es ins Facebook.
  - Sie schreiben Einladungskarten.
  - Sie schreiben eine E-Mail.
  - Sie telefonieren.
5. Bekommt Gregor Fahrradtaschen geschenkt?
  - Nein, er braucht sie aber sie sind zu teuer.
  - Ja, er bekommt Technomusik CDs.
  - Nein, er bekommt Essen und Getränke als Geschenk.
  - Ja, seine Freunde kaufen ihm alle zusammen Fahrradtaschen.
6. Was machen sie mit dem Essen für die Party?
  - Sie essen nicht, weil sie kein Geld haben.
  - Sie kochen Pasta bei Rolf.
  - Sie essen nur Kuchen.
  - Sie essen nur ihr Lieblingsessen.
7. Was bringen die Freunde mit?
  - Getränke, Soßen und den Nachtsch.
  - Nur Getränke.
  - Nichts, weil sie kein Geld für Essen und Getränke haben.
  - Geschenke für Gregor.
8. Wie machen sie es mit der Musik?
  - Sie hören nur Technomusik.
  - Sie hören Technomusik, Salsa und Chill-out Musik.
  - Jeder bringt seine Lieblingsmusik mit.
  - Sie hören nur wenig Musik.

Espai per al corrector/a			
	Correcta	Incorrecta	No contestada
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Recompte de les respostes</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Nota de comprensió oral</b>			

--	--

--	--

Etiqueta de l'alumne/a



Institut  
d'Estudis  
Catalans